

KÄRNTEN  AKTUELL**Müllwagen überrollte Motorradfahrer**

VILLACH. Schwer verletzt wurde Montag früh ein 40-jähriger Krankenpfleger aus Mariapfarr (Salzburg). Der Mann wollte mit seinem Leichtmotorrad einen Müllwagen, gelenkt von einem 46-jährigen Kraftfahrer, rechts über eine Busspur überholen. Der Müllwagen hatte den Blinker eingeschaltet und bog rechts. Der Motorradfahrer übersah das, wurde niedergestoßen und von dem Müllwagen überrollt. Der Mann wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen von der Rettung ins LKH Villach gebracht.

Motorschaden im Tunnel

VÖLKERMARKT. Für eine Viertelstunde gesperrt werden musste am Montag der Lilienbergtunnel in Völkermarkt. Beim Lkw eines Kraftfahrers (40) kam es zu einem Motorschaden – es gelang dem Lenker aber noch, aus dem Tunnel zu fahren und den Lkw abzustellen. Der Tunnel musste belüftet werden.

Urlauber durch Steinschlag verletzt

HERMAGOR. Mit einer Gruppe war gestern ein 25-jähriger Urlauber aus Deutschland zu einer Wanderung auf den Roßkofel im Bezirk Hermagor aufgebrochen. Die Wanderer stiegen gegen 14 Uhr auf dem Westgrat des Roßkofels bereits talwärts, als der Deutsche von einem faustgroßen Stein am Kopf getroffen wurde. Der Mann wurde schwer verletzt und musste vom Rettungshubschrauber RK 1 ins Klinikum Klagenfurt geflogen werden. Die Ursache für den Steinschlag ist unbekannt.

Asthmaanfall beim Wandern

WEISSENSEE. Beim Wandern auf der Nagler Alm über dem Weißensee erlitt gestern ein 73-jähriger Mann aus Deutschland einen Asthmaanfall. Der Mann wurde notärztlich versorgt und wurde daraufhin mit dem Rettungshubschrauber „Christophorus 7“ ins Bezirkskrankenhaus Lienz geflogen.

Kuh verletzte Frau im Brustkorbbereich

FELDKIRCHEN. Zu einem tierischem Zwischenfall kam es gestern am Nachmittag in Glanegg. Eine Frau wurde aus bislang ungeklärter Ursache von einer Kuh angegriffen. Sie erlitt schwere Verletzungen im Bereich des Brustkorbes. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt musste die Frau vom Rettungshubschrauber C II ins Klinikum Klagenfurt eingeliefert werden. Für die genaue Unfallherbeziehung rückte auch die Polizei aus. Nähere Einzelheiten über den Vorfall lagen zu Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor.

Weiter Zwistigkeit



In Kärnten werden jährlich rund 11.000 Jahresfischerkarten ausgegeben und 14.000 bis 15.000

Mehr Rechte für die Gemeindebürger

Gemeindekonvent gewährt Ortsbewohnern die Chance, eigenständige Anträge zu stellen.

KLAGENFURT. Der Gemeindekonvent, vor einem Jahr ins Leben gerufen, um die Effizienz der Kommunalverwaltungen zu verbessern, hat gestern seine finale Sitzung abgehalten. Die Beschlüsse werden sich nicht nur auf die Politik, sondern auch direkt auf die Gemeindebürger auswirken. Denn sie bekommen mehr Rechte. So wird künftig jeder Gemeindebewohner im Kommunalparlament Anträge stellen dürfen, die auch behandelt werden müssen. Überdies ist die Gemeinde verpflichtet, die Tagesordnung und das Protokoll der Gemeinderatssitzung so zu veröff-

fentlichen, dass jeder Mann Einblick nehmen kann. Darüber hinaus müssen die Bewohner im Vorhinein detailliert informiert werden, wenn die Gemeinde ein Großvorhaben plant.

Gemeindereferent Achill Rumpold nennt die Ergebnisse den „größten Reformprozess auf Gemeindeebene in der Geschichte des Landes“. Die Beschlüsse werden die Kommunen von administrativer Arbeit entlasten. So ist vorgesehen, die bestehenden Gemeindeverbände (Schulen, Sozialhilfe und Verwaltung betreffend) zu einer gemeinsamen Struktur zusammen-

zulegen, was die Mitarbeiter von unnötigem Arbeitsaufwand entlastet. Der interkommunale Finanzausgleich soll so gestaltet werden, dass es bis zum Ende der Legislaturperiode keine Abgangsgemeinden mehr gibt.

Die SPÖ teilt Rumpolds Euphorie nicht. Die Abgeordneten Klaus Köchl und Jakob Strauß beklagen, dass „die wichtigen Themen ausgeklammert“ worden seien. So habe man von SP-Seite die Senkung der Landesumlage gefordert, ebenso wie die Einrichtung eines Fonds für die Beseitigung von Schäden nach Naturkatastrophen. **ROBERT BENEDIKT**

unter den Kärntner Fischern

Land stellte Pläne für neues Selbstverwaltungsmodell der Fischer vor. Doch unter den Petrijüngern herrscht Uneinigkeit.

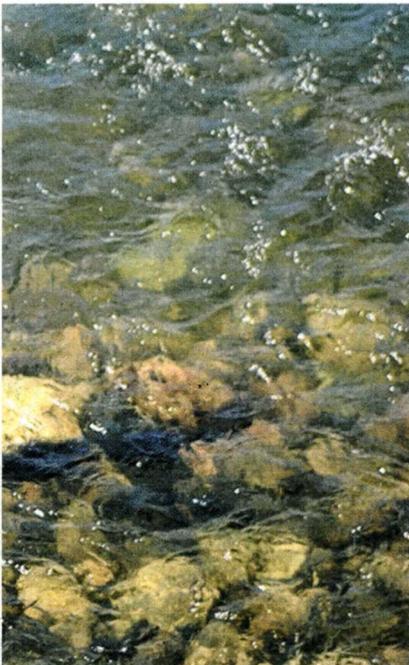
Die meisten vermuteten ihn gestern bei der Einvernahme vor dem Straflandesgericht in Wien. Weit gefehlt! Doch während sich Landeshauptmannstellvertreter Uwe Scheuch zu dieser Causa überaus wortkarg gab, äußerte er sich vollmundig zu einem geplanten Autonomiemodell der Fischerei – an seiner Seite Vertreter des Landesfischereiverbandes.

Scheuch kündigte die Gründung eines Landesfischereirates

an, der künftig die Agenden der Fischereiberechtigten, Fischereiausübungsberechtigten und der Fischer vertreten soll. „Während die operativen Aufgaben wie Ausstellung, Vergabe und Einhebung von Fischerkarten, Ausbildung, Jugendförderung oder Öffentlichkeitsarbeit beim Verband liegen, bleibt die Amtshoheit weiterhin beim Land“, erklärte Scheuch. Auch von einem in den letzten Jahren heftig diskutierten Fischerei-Zentrum sei man abgekommen. „Die Institution sitzt direkt beim Land, wo genug Räumlichkeiten zur Verfügung stehen“, sagte Scheuch.

Kurt Schneider, Obmann des Vereins „Äsche“ mit Sitz in Villach, betonte, ein „zweiter Verein in Villach ist damit ebenfalls einverstanden“, wobei er sich namentlich auf den Stellvertreter

von dessen Obmann berief. „Das stimmt nicht, das ist Unsinn. Mir ist dieses Scheuch-Modell überhaupt nicht bekannt“, sagte Fischereivereinigungs-Obmann Eduard Blatnik auf Anfrage der *Kleinen Zeitung*. Während der Verband laut Blatnik in erster Linie die Interessen der rund 400 Fischereiberechtigten vertritt, zeigt sich die Fischereivereinigung für 15.000 Fischer verantwortlich. „Wir bringen einen Großteil des Gesamtbudgets von 500.000 Euro im Jahr auf und können jetzt nicht mitreden“, ist Blatnik empört. Das letzte gemeinsame Gespräch mit Land, Verband und Vereinigung liege ein Jahr zurück – und sei damals genau von jenen Verbandsvertretern abgebrochen worden, die gestern mit Scheuch an einem Tisch saßen. **ULRIKE GREINER**



Gastfischer registriert

SCHÖBERL

ANZEIGE

Sports beim Preis.
SPORTS EXPERTS

BAGGER DIR DIE VIP-TICKETS.
Mitmachen und Gewinnen:
2 VIP-Tickets.

Am Mittwoch **18. Juli ab 18 Uhr** ist Österreichs Beach-Duo Nummer 1 **Clemens Doppler** und **Alex Horst** im Klagenfurter Sports Experts-Store zum exklusiven **Meet&Greet** zu Gast. Dort werden die letzten zwei begehrten **VIP-Tickets** für den Beachvolleyball Grand Slam verlost. Außerdem gibt es jede Menge **Sommerschnäppchen** z. B. alle Beachvolleybälle um **-20%**.

A1 Grand Slam '12
presented by **ERGO**
Offizieller Partner

Sports Experts, Völkermarkterstraße 274, 9020 Klagenfurt